

GRÖSSTE AMT

TIEFSTE FREQUENZ

1. Oktave

# KASSELER MUSIKTAGE 31. OKT. – 17. NOV. IM 2013 AUGEN BLICK DER EWIGKEIT



EINFACHSTE  
OBERTONSTRUKTUR

### Kassel 2013 – ein Festreigen!

Seit 1100 Jahren kennt man den Ort, ist er urkundlich belegt. Der Bergpark Wilhelmshöhe, ein Wunderwerk aus Technik und ästhetischer Landschaftsgestaltung, einzigartig mit seinen Wasserkaskaden, ist von der Unesco im Juni dieses Jahres als Weltkulturerbe anerkannt worden. Und – ihren Geburtstag begehen die Kasseler Musiktage.

Ein wahres Festjahr also, das an Blütezeiten der Geschichte Kassels, aber dabei auch an den Wandel der Zeiten und der Verhältnisse erinnert. Kassels jüngste Geschichte ist geprägt von den Auswirkungen und Folgen der Jahrhundertkatastrophen des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs. Doch der Selbstbehauptungswille der Stadt und ihrer Bewohner war und ist unbeugsam. Neue Impulse wurden gesetzt und haben neue Horizonte geöffnet, haben die Blicke von außen neugierig gemacht – documenta! Nie nur rückwärtsgewandt waren Blicke und Denken in Kassel; nach vorne gingen sie, in die Zukunft, den Horizont der Gegenwart transzendierend.

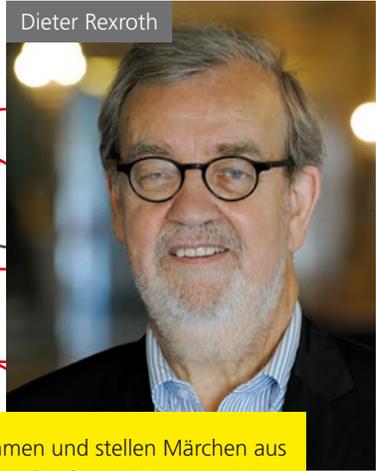
Die Kasseler Musiktage zeichnete von Beginn an das künstlerische und ein auf öffentliche Kommunikation bedachtes Bestreben aus, Orientierungen an den Traditionen und Wertesetzungen zurückgelassener Zeiten mit neuen Tendenzen, Strömungen, Perspektiven und Visionen zu verbinden. In der Tat verblüfft, dass Kassel in seiner kulturellen Geschichte immer wieder kreative

„Geister“ hervorgebracht hat bzw. beherbergte, die dem Puls der Zeit signifikant Ausdruck verliehen haben.

Wir denken an die Brüder Grimm, an den jungen Gustav Mahler, vor allem aber an **Heinrich Schütz**, diesen großen Vermittler zwischen der kirchenmusikalischen Tradition und der Moderne seiner Zeit um und nach 1600. Die Hochschätzung, die er zu Lebzeiten erfuhr, betraf wesentlich seine Rolle als Brückenbauer zwischen den Welten des Südens und des Nordens, zwischen den Glaubenswelten und verschiedenen Mentalitäten.

Da ist der Komponist und Geigenvirtuose **Louis Spohr**, heute fast vergessen und im öffentlichen Musikleben selten von einem wirklichen Interesse verfolgt. Er war eine bestimmende Instanz des aufstrebenden bürgerlichen Musiklebens in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. So modern einerseits, so ästhetisch den klassischen Ansprüchen andererseits verhaftet – auf sehr spezielle Art verbinden sich in seiner Persönlichkeit die Spannungen der Zeit. Auf wiederum ganz andere und eigene Weise finden wir dieses Phänomen in der Persönlichkeit von **Ernst Krenek**, der in den Zwanzigerjahren des letzten Jahrhunderts an der Kasseler Oper arbeitete und hier seine Jazz-Oper *Jonny spielt auf* komponierte, ein Erfolgsstück im Trend der Zeit. Sein Werk kennt viele Vorbilder und ist doch insgesamt vorbildlos. Das bezeugt nicht zuletzt sein beein-

Dieter Rexroth



druckendes Oratorium *Sytheon der Stylit*, in dem sich ähnlich wie in der *Lamentatio Jeremiae Prophetiae* (1942) ein einzigartiger Wille und eine Kraft zur Konzentration zum Ausdruck bringen.

Es sind Stationen in der musikalischen Geschichte Kassels, denen wir uns bei den diesjährigen Musiktagen widmen wollen. **Heinrich Schütz – Louis Spohr – Ernst Krenek**. Eröffnet wird der Konzertreigen in diesem Jahr durch die Junge Deutsche Philharmonie, durch eines der weltweit namhaftesten Jugendorchester überhaupt. Das Finalkonzert bestreitet die Akademie für Alte Musik Berlin, ein Ensemble, das es seit Jahrzehnten versteht, der „Alten“ Musik eine Frische und Lebendigkeit abzugewinnen, die sie, diese „alte und vergangene Musik“ ewig jung erscheinen lassen.

Mit dem Szymanowski Quartet, dem delian::quartett und dem Doric String Quartet präsentieren wir drei junge Streichquartett-Formationen, die eine gewichtige Gattungstradition pflegen, die interessanterweise in den letzten Jahren eine geradezu sensationelle Blütezeit erlebt. Etwas Besonderes verheißt die Veranstaltung „Fremde Träume – Aus dem Wunderhorn der Märchen“ Drei Komponistinnen aus China, Serbien und Usbekistan haben Aufträge der Kasseler Musiktage

angenommen und stellen Märchen aus ihren Heimatländern in Form von Kompositionen für Schlaginstrumente vor.

Doch die Kasseler Musiktage werfen nicht nur Blicke zurück in die Vergangenheit. Es sollen auch aktuelle kreative Potenziale von Stadt und Region beleuchtet werden. Wir haben unter dem Motto „Gegeneinander – Miteinander“ einen Kreativwettbewerb für Schülerinnen und Schüler aus der gesamten nordhessischen Region ausgeschrieben und sind gespannt auf die Interessensfelder, in denen sich das Denken und Phantasieren der Jugendlichen von heute bewegen.

Von individuellen Protagonisten bis hin zu zentralen Institutionen der Stadt wie den Kantoreien, dem Konzertverein, der Internationalen Louis Spohr Gesellschaft oder Ausbildungseinrichtungen wie der Kasseler Musikakademie – die Stadt soll klingen und den Willen zu einer kulturellen Lebensgestaltung bezeugen, aus der ein Wert erkennbar wird, zu dem sich die Menschen dieser ebenso alten wie jungen Stadt Kassel bekennen.

Dieter Rexroth

# FESTIVALKALENDER



Datum	Uhrzeit	Spielort
Do., 31.10.2013	19.00	Martinskirche
Fr., 1.11.2013	20.00	Kulturbahnhof Kassel, Südflügel
Sa., 2.11.2013	20.00	Kulturbahnhof Kassel, Südflügel
So., 3.11.2013	17.00	Martinskirche
Mo., 4.11.2013	20.00	Kulturbahnhof Kassel, Südflügel
Di., 5.11.2013	20.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
Mi., 6.11.2013	20.00	Friedenskirche Kassel
Do., 7.11.2013	20.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
Sa., 9.11.2013	17.00	Haus an St. Martin
Sa., 9.11.2013	19.00	Martinskirche
So., 10.11.2013	10.00	Martinskirche
So., 10.11.2013	19.00	Staatstheater Kassel, Opernhaus
Mo., 11.11.2013	20.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
Di., 12.11.2013	20.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
Mi., 13.11.2013	20.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
Do., 14.11.2013	20.00	Ev. Kirche Kirchditmold
Fr., 15.11.2013	19.00	Musikakademie Kassel
Sa., 16.11.2013	20.00	Martinskirche
So., 17.11.2013	18.00	Kongress Palais Kassel Stadthalle, Blauer Saal

**Freier Eintritt**  
für Kinder  
bis 14 Jahre

**Sonderpreis**  
für Schüler,  
Studenten und  
Auszubildende  
(bis 26 J.): 5,00 €,  
gefördert von der



Veranstaltung	Seite
<b>Eröffnungskonzert:</b> Junge Deutsche Philharmonie Jérôme Pernoo, Violoncello   Paul Goodwin, Leitung	6
<b>Märchen und Musik:</b> Dietrich Mattausch, Rezitation   Jonas Palm, Violoncello Philipp Heiß, Klavier   Shengnan Hu, Se-Mi Hwang u. Simone Rubino, Schlagzeug	7
<b>Spohr und die Anderen I:</b> Kolja Lessing, Klavier	8
<b>Oratorium:</b> Kammerchor Stuttgart   Deutsche Kammerphilharmonie Bremen Johanna Winkel, Sopran   Sophie Harmsen, Alt   Andreas Weller, Tenor Konstantin Wolff, Bass   Frieder Bernius, Leitung	9
<b>Spohr und die Anderen II:</b> Judith und Felicitas Erb, Sopran   Doriana Tschakarowa, Klavier	10
<b>Quartettabend I:</b> Szymanowski Quartet   Bjrg Lewis, Violoncello	11
<b>Alte Musik vokal und instrumental:</b> Ensemble Weser-Renaissance Bremen   Manfred Cordes, Leitung	12
<b>Liederabend:</b> Ana Maria Labin, Sopran   Jens Fuhr, Klavier	13
<b>Heiliger Exzess, Skandalon:</b> <b>Eine Einführung zu Ernst Kreneks Oratorium Symeon der Stylit</b> Karl Pinggéra   Michael Töpel	14
<b>Oratorium:</b> Vocalensemble Kassel   Ensemble Studio musikFabrik Eckhard Manz, Leitung	12
<b>Festgottesdienst:</b> Willi Temme, Liturgie   Karl Pinggéra, Predigt Eckhard Manz, musikalische Leitung   Vocalensemble Kassel	15
<b>Abschlusspräsentation des Ersten Kreativwettbewerbs der Kasseler Musiktage:</b> Werke der Preisträger werden vorgestellt	16
<b>Quartettabend II:</b> delian::quartett	17
<b>Quartettabend III:</b> Doric String Quartet	18
<b>Klaviertrio-Abend:</b> Trio lunaire	19
<b>Kammerorchesterkonzert:</b> Kammerorchester Louis Spohr	20
<b>Gesangswettbewerb „Stimme Plus“:</b> ffentliches Finale	21
<b>Orgelkonzert:</b> Reinhard Ardelt	22
<b>Abschlusskonzert:</b> Akademie für Alte Musik Berlin   Sergey Malov, Violoncello da spalla und Violine   Georg Kallweit, Konzertmeister und Leitung	23

Do. | 31. Okt. 2013 | 19.00

Martinskirche Kassel

## ERÖFFNUNGSKONZERT

### Junge Deutsche Philharmonie

Jérôme Pernoo Violoncello

Paul Goodwin Leitung

Jean-Philippe Rameau (1683–1764)

Ouvertüre aus der Oper

„Les Boréades“

Nicola Antonio Porpora

(1686–1768)

Violoncellokonzert G-Dur

Joseph Haydn (1732–1809)

Sinfonie C-Dur Nr. 82 („Der Bär“)

Felix Mendelssohn Bartholdy

(1809–1847)

Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90

(„Italienische“)

Karten 30 | 25 | 20 €

Die Junge Deutsche Philharmonie ist ein Orchester, das die besten Musikstudenten der deutschen Hochschulen versammelt. In seinen emotionalen Extremwerten, seiner Spieltechnik und seiner Konzentration geht dieses Orchester immer an seine Grenzen.

Aber es sind eben auch die Besten: Die im Schnitt 23-Jährigen spielen auf einem Niveau, das deutlich über dem deutschen Orchesterdurchschnitt liegt, und das auf jeder Position, in jedem Register.

JUGENDGLÜCK

 Kasseler  
Sparkasse

 HESSEN  
Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst



Junge Deutsche Philharmonie

Fr. | 1. Nov. 2013 | 20.00  
Kulturbahnhof Südflügel  
**MÄRCHEN UND MUSIK**

**Shengnan Hu, Se-Mi Hwang** und  
**Simone Rubino** Schlagzeug  
**Jonas Palm** Violoncello  
**Philipp Heiß** Klavier  
**Dietrich Mattausch** Rezitation

**Jelena Dabić** (1982)  
*Stummgesprache* (UA)  
nach dem serbischen Volksmärchen  
„Die Sprache der Tiere“  
Für Singstimme, 3 Schlagzeuger  
und Elektronik (Videoprojektion)

**Aziza Sadikova** (1978)  
*Schatten von Güli* (UA)  
nach dem usbekischen Volksmärchen  
„Alischer und Güli“

**Ying Wang:**  
*...de Neige* (UA)  
nach dem chinesischen Kindermärchen  
„Das Schneekind“  
Für Schlagzeugtrio und Stimme

**Christof Weiß** (1986)

*Saitengesang* (UA)

Für Violoncello und Klavier  
Werke von Ludwig van Beethoven  
und Robert Schumann

Karten 25 €

Einführungsgespräch mit den  
Komponistinnen 18.30



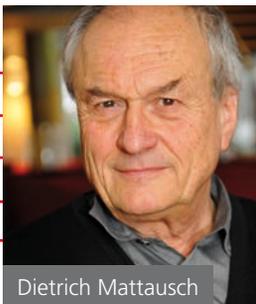
Jelena Dabić



Aziza Sadikova



Ying Wang



Dietrich Mattausch

Drei Komponistinnen aus verschiedenen Kulturen – Jelena Dabić (Serbien), Aziza Sadikova (Usbekistan) und Ying Wang (China) – sind beauftragt worden, jeweils ein Märchen aus ihrer Heimat auszuwählen und dieses Märchen „in Musik zu setzen“, und zwar für ein Schlagwerk-Instrumentarium mit 3 Spielern plus Rezitation oder Text/Bild-Projektionen. Die jungen Schlagzeuger bzw. Schlagzeugerinnen, die hierfür gewonnen werden konnten, verfügen über ein phänomenales technisches und akrobatisches Können.

Louis Spohr



Kolja Lessing, einer der vielseitigsten Musiker unserer Zeit, hat als Geiger und Pianist durch seine Verbindung von interpretatorischer und wissenschaftlicher Arbeit dem Musikleben prägende Impulse verliehen.

An diesem Abend wird er seine außerordentlichen Fähigkeiten als Pianist mit vertrauten und unbekanntem Werken vor allem der Romantik unter Beweis stellen.

In Kooperation mit dem Konzertverein Kassel und der Internationalen Louis Spohr Gesellschaft



Sa. | 2. Nov. 2013 | 20.00  
Kulturbahnhof Südflügel  
**KLAVIER-REZITAL: SPOHR  
UND DIE ANDEREN I**

Kolja Lessing Klavier

Robert Schumann (1810–1856)

Zwei Lieder für Klavier nach  
Heinrich Heine, bearbeitet von  
Clara Schumann (1819–1896):

*Du bist wie eine Blume  
Dein Angesicht*

Louis Spohr (1784–1859)

*Rondoletto G-Dur op. 149 (1848)  
Klaviersonate As-Dur op. 125 (1843)*

Frederic Chopin (1810–1849)

*Mazurka c-Moll op. 56, 3 (1843)*

Karol Rathaus (1895–1954)

*Sonate Nr. 1 c-Moll op. 2 (1920)*

Karten 20 €

Einführung 19.15 im Südflügel

Kolja Lessing





So. | 3. Nov. 2013 | 17.00

Martinskirche Kassel

## ORATORIUM I

Kammerchor Stuttgart

Deutsche Kammerphilharmonie  
Bremen

Frieder Bernius Leitung

Johanna Winkel Sopran  
Sophie Harmsen Alt  
Andreas Weller Tenor  
Konstantin Wolff Bass

Louis Spohr (1784–1859)  
*Die letzten Dinge* (1826)  
Oratorium nach Worten  
der heiligen Schrift  
Zusammengestellt von  
Friedrich Rochlitz

Karten 30 | 25 | 20 €



In diesem Oratorium mit Kassel-Bezug entfaltet **Louis Spohr** bedrohliche, aber auch versöhnliche Seiten der Apokalypse. Mozart und Cherubini als kompositorische Vorbilder klingen an, aber auch Carl Maria von Weber ist nicht fern, wenn es unheimlich wird: Selbst in freundlich wirkenden Passagen tönt oft ein dumpfes Grollen der Pauken hinein.

Mit den hochklassigen Ensembles **Kammerchor Stuttgart** und der **Deutschen Kammerphilharmonie Bremen**, insbesondere mit dem mitreißenden Chorspezialisten **Frieder Bernius**, erwartet den Zuhörer hier eine Aufführung der außergewöhnlichen Art.

KLAGEN – LOBEN – PREISEN



Frieder Bernius

Das Konzert wird vom Hessischen Rundfunk in Kooperation mit der Deutschen Welle und Deutschlandradio Kultur mitgeschnitten und wird als CD im Handel erscheinen (Carus-Verlag). Sendetermin: Sa. | 18.01.2014 | 20.05 Uhr | hr2-kultur



Mo. | 4. Nov. 2013 | 20.00  
Kulturnahnhof Südflügel  
**LIEDERABEND: SPOHR  
UND DIE ANDEREN II**

**Felicitas Erb** und **Judith Erb** Sopran  
**Doriana Tschakarowa** Klavier

Lieder und Duette von

Louis Spohr (1784–1859)  
Robert Schumann (1810–1856)  
Felix Mendelssohn Bartholdy  
(1809–1847)  
Johannes Brahms (1833–1897)  
und Antonín Dvořák (1841–1904)

Karten 20 €

Einführung 19.00 Ständesaal

Die freischaffenden Sängerinnen und Schwestern Judith und Felicitas Erb sind auf den Konzert- und Liedgesang spezialisiert. Mit ihrer jüngst erschienenen, hochgelobten CD mit Spohr-Liedern und -Duetten trugen sie dazu bei, den Komponisten in diesem Genre neu zu entdecken.

In Kooperation mit dem Konzertverein Kassel und der Internationalen Louis Spohr Gesellschaft



Felicitas und Judith Erb, Doriana Tschakarowa

Szymanowski Quartet



Di. | 5. Nov. 2013 | 20.00  
Ständesaal des Landeswohlfahrts-  
verbandes Hessen

### QUARTETTABEND I

**Szymanowski Quartet**

Andrej Bielow und  
Grzegorz Kotów Violine  
Vladimir Mykytka Viola  
Marcin Sieniawski Violoncello

Björg Lewis Violoncello

Karol Szymanowski (1882–1937)  
*Streichquartett Nr. 2 op. 56*

Witold Lutosławski (1913–1994)  
*Streichquartett*

Franz Schubert (1797–1828)  
*Streichquintett C-Dur D 956*

Karten 25 | 20 €

Einführung 19.00 Ständesaal

Seit seiner Gründung 1995 hat sich das Szymanowski Quartett innerhalb kürzester Zeit zu einem der bemerkenswertesten Streichquartette seiner Generation entwickelt. Das Ensemble pflegt neben den bekannten Streichquartetten auch immer wieder und mit unglaublicher Präsenz Werke der polnischen Kammermusik. Vor allem die Werke der Komponisten Szymanowski und Lutosławski sind nicht zuletzt durch die vier jungen Musiker zu Klassikern der Moderne geworden.



Franz Schubert

LEBEN – AUGENBLICKE – PHANTASIE DER ZEIT

**B | BRAUN**  
SHARING EXPERTISE

Mi. | 6. Nov. 2013 | 20.00  
Friedenskirche Kassel  
**ALTE MUSIK VOKAL UND  
INSTRUMENTAL**

Ensemble **Weser-Renaissance  
Bremen**

**Manfred Cordes** Leitung

Werke für vielstimmige Chöre,  
Solisten und Instrumental-  
ensemble von

**Giovanni Gabrieli** (1557–1612)  
und **Heinrich Schütz** (1585–1672)

Karten 25 | 20 €



Das Ensemble **Weser-Renaissance Bremen** unter seinem Leiter **Manfred Cordes** gehört zu den international renommiertesten Ensembles für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts, im Mittelpunkt der Arbeit steht das Repertoire zwischen Josquin Deprez und Dieterich Buxtehude.

Bei den Musiktagen wird das Ensemble ein mehrhöriges vokal-instrumentales Programm mit Werken von Schütz und Gabrieli bieten, die auch handschriftlich in der Kasseler Bibliothek zu finden sind.

Giovanni Gabrieli



Heinrich Schütz



Do. | 7. Nov. 2013 | 20.00  
Ständesaal des Landeswohlfahrts-  
verbandes Hessen

## LIEDERABEND

Ana Maria Labin Sopran  
Jens Fuhr Klavier

Johann Sebastian Bach (1685–1750)  
*Chromatische Fantasie und  
Fuge d-Moll BWV 903*

Richard Strauss (1864–1949)  
*Vier letzte Lieder* (1948)

Gustav Mahler (1860–1911)  
Lieder aus *Des Knaben Wunderhorn*

Franz Liszt (1811–1886)  
*La Campanella*  
aus „Six Grandes Etudes  
de Paganini“ für Klavier

Rumänische Lieder aus dem  
19. und 20. Jahrhundert

Karten 25 | 20 €



Ana Maria Labin

Der Auftritt der aus Rumänien stammenden Sopranistin **Ana Maria Labin** bei den Kasseler Musiktagen 2012 hat ein derart starkes Echo hinterlassen, dass wir sie zu einem Liederabend in diesem Jahr eingeladen haben, zusammen mit ihrem Partner am Klavier **Jens Fuhr**. Dieser kommt aus der Schule des großen Liedpianisten Irwin Gage und gehört inzwischen zu den inspiriertesten Liedbegleitern. Ana Maria Labin befindet sich auf dem Weg in eine ganz große Karriere, was eindrucksvoll belegt wird durch ihre Auftritte bei wichtigen Festivals wie Aix-en-Provence oder Glyndebourne sowie durch ihre Zusammenarbeiten mit so bedeutenden Dirigenten wie Vladimir Jurowski, Thomas Hengelbrock oder Christian Thielemann.

Sie glänzt durch eine wunderbar natürliche Musikalität, vor allem aber auch durch die Bandbreite ihres sängerischen Engagements und durch ihre bewegende interpretatorische Energie.



Jens Fuhr

WER HAT DIES LIEBLEIN ERDACHT ....

Sa. | 9. Nov. 2013 | 20.00

Martinskirche Kassel

**ORATORIUM II**

Vocalensemble Kassel

Ensemble Studio musikFabrik

Katalin Hercegh Violine  
Stephan Hülsermann Klarinette

Wolfram Geiss Violoncello

Hellmuth Vivell Klavier

Eckhard Manz Leitung

Ernst Krenek (1900–1991)

*Symeon der Stylit*Oratorium op. 78c nach Texten  
aus Hugo Balls „Byzantinischem  
Christentum“, aus den Psalmen  
und aus der Bergpredigt (1935/36)  
Für Soli, Sprecher, gemischten Chor  
und Orchester

Olivier Messiaen (1908–1992)

*Quatuor de la fin du temps*  
(1940/1941)Für Violine, Klarinette, Violoncello  
und Klavier

Karten 30 | 25 | 20 €



Ernst Krenek

Ernst Krenek vertonte die Geschichte des Heiligen Symeon, der im 5. Jahrhundert n.Chr. in Syrien 37 Jahre seines Lebens auf einer Säule stehend verbracht haben soll. Kompositionstechnisch seiner Zeit weit voraus, besticht dieses Werk der klassischen Moderne durch seine überwältigende Wirkung und mitreißende Stringenz.

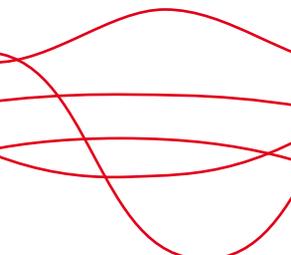
Endzeitstimmung beschwört auch das zweite Werk des Abends von **Olivier Messiaen** herauf: Titel und Inhalt beziehen sich auf die Offenbarung des Johannes (Kapitel 10, Vers 1–7) zum Ende der Welt. Die Komposition gehört zu den kammermusikalischen Meilensteinen des 20. Jahrhunderts.



Sa. | 9. Nov. 2013 | 17.00

Haus an St. Martin

**SYMPOSIUM***Heiliger Exzess, Skandalon:  
Ernst Kreneks Oratorium „Symeon  
der Stylit“. Eine Einführung*Referenten: **Karl Pinggéra** Marburg  
**Michael Töpel** KasselIn Kooperation mit der Evangelischen  
Akademie Hofgeismar



So. | 10. Nov. 2013 | 10.00  
Martinskirche Kassel  
**FESTGOTTESDIENST**  
Vocalensemble Kassel  
Willi Temme Liturgie  
Karl Pinggéra Predigt  
Eckhard Manz musikalische Leitung

FESTGOTTESDIENST





Welche Ideen bewegen Jugendliche heute? Wie drücken sie sich künstlerisch aus? Unter dem Motto „Gegeneinander – Miteinander“ fragten die Kasseler Musiktage 2013 erstmals nach dem künstlerischen Können von Schülern aus ganz Nordhessen. Die Preisträger des im September ausgetragenen Kreativwettbewerbs präsentieren ihre unter anderem Tanz, Schauspiel, Videokunst und natürlich viel Musik umfassenden Projekte nun in festlichem Rahmen erstmals vor großem Publikum.

Gleich zwei Wettbewerbe für Studierende sowie Schülerinnen und Schüler aus der nordhessischen Region veranstalten die Kasseler Musiktage 2013.

Doch Kreativität und Wettbewerb bleiben nicht auf die Kunst beschränkt, sie bestimmen auch den Alltag. Sich messen und vergleichen – welche Rolle spielt das bei jungen Menschen heute tatsächlich? Und wie viel Freiraum für Kreativität bleibt ihnen überhaupt? Eine fachkundige Gesprächsrunde macht sich auf die Suche nach Antworten.

Schirmherrin des Wettbewerbs ist die hessische Kultusministerin Nicola Beer.

So. | 10. Nov. 2013 | 17.00

Staatstheater Kassel,  
Foyer Opernhaus

**PODIUMSDISKUSSION**

„Sei mal kreativ?! Wettbewerb  
und Kreativität in Schule, Alltag  
und Beruf“

So. | 10. Nov. 2013 | 19.00

Staatstheater Kassel, Opernhaus

**ABSCHLUSSPRÄSENTATION**

Preisträger des Kreativwettbewerbs  
„Gegeneinander – Miteinander“

Karten 10 €



HESSEN



Hessisches  
Kultusministerium



Mo. | 11. Nov. 2013 | 20.00

Ständesaal des Landeswohlfahrts-  
verbandes Hessen

## QUARTETTABEND II

delian::quartett

Adrian Pinzaru und  
Andreas Moscho Violine  
Aida-Carmen Soanea Viola  
Romain Garioud Violoncello

Johann Sebastian Bach (1685–1750)  
*Contrapunctus 1, 3, 4, 6, 7 und 9 aus  
„Die Kunst der Fuge“ (BWV 1080)*

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)  
*Theatersuite für Streichquartett*

Paul Hindemith (1895–1963)  
*Ouvertüre zum „Fliegenden  
Holländer“, wie sie eine schlechte  
Kurkapelle morgens um 7 am Brunnen  
vom Blatt spielt (1925)*

Franz Schubert (1797–1828)  
*Streichquartett Nr. 13 in a-Moll  
„Rosamunde-Quartett“ (D 804)*

Einführung 19.00 Ständesaal

Das delian::quartett debütierte  
2009 in der Berliner Philharmonie  
gemeinsam mit Menahem Pressler und  
entfachte wahre Begeisterungstürme:  
Bereits nach dem Eröffnungstück  
wurde es mit stehenden Ovationen  
aufgenommen.

Ungewöhnlich ist auch das gebotene  
Programm, das von den strengen  
Bachfugen über die jazzige Theater-  
suite von Schostakowitsch und dem  
augenzwinkernden „Holländer“  
von Hindemith zu einem der be-  
rühmtesten Werke von Schubert,  
dem Rosamunde-Quartett, führt.

**B|BRAUN**  
SHARING EXPERTISE

Di. | 12. Nov. 2013 | 20.00

Ständesaal des Landeswohlfahrts-  
verbandes Hessen

### QUARTETTABEND III

**Doric String Quartet**

Alex Redington und Jonathan

Stone Violine

Simon Tandree Viola

John Myerscough Violoncello

Joseph Haydn (1732–1809)

*Streichquartett C-Dur op. 20, Nr. 2,*

Hob. III:31 (1772)

Giuseppe Verdi (1813–1901)

*Streichquartett e-Moll (1873)*

Franz Schubert (1797–1828)

*Streichquartett Nr. 14 d-Moll op. post.*

(D 810), „Der Tod und das Mädchen“  
(1824)

Karten 25 | 20 €

Einführung 19.00 Ständesaal

Das **Doric String Quartet** ist das wohl herausragende britische Quartett seiner Generation. In seinen Auftritten verbindet es spielerische Leidenschaft und Virtuosität zu einer mitreißenden Melange. Die vier Ausnahmemusiker verzaubern das Publikum durch ihre kraftvollen und gleichwohl feinsinnigen Interpretationen. Seinen bislang größten Erfolg feierte das Quartett mit einem legendären Haydn-Abend in der Wigmore Hall in London.



**B|BRAUN**  
SHARING EXPERTISE

Doric String Quartet



Franz Schubert

Mi. | 13. Nov. 2013 | 20.00  
Ständesaal des Landeswohlfahrts-  
verbandes Hessen

### KLAVIERTRIO-ABEND

#### Trio lunaire

Felicia Terpitz Violine  
Wolfram Geiss Violoncello  
Christian Petersen Klavier

Franz Schubert (1797–1828)  
Klaviertrio Nr. 1 B-Dur D 898 op. 99  
(1827)

Klaviertrio Nr. 2 Es-Dur D 929 op. 100  
(1828)

Karten 25 | 20 €

Einführung 19.00 Ständesaal



Trio lunaire

Den beiden in diesem Konzert erklingenden Klaviertrios wandte sich der Komponist erst nach dem Ableben Beethovens zu, vermutlich stand dem bis dahin das übermächtige Vorbild noch im Wege. Die beiden Klaviertrios zählen jedoch zu den bedeutendsten Schöpfungen Schuberts überhaupt.

Zum B-Dur-Trio äußerte sein Komponistenkollege Robert Schumann: „Ein Blick auf das Trio und das erbärmliche Menschentreiben flieht zurück und die Welt glänzt wieder frisch.“

Das **Trio lunaire** besteht aus bekannten Kasseler Musikern, die sich zusammengefunden haben, um anspruchsvolle Werke der Kammermusik im Bereich Klaviertrio aufzuführen.





Louis Spohr

Do. | 14. Nov. 2013 | 20.00  
 Ev. Kirche Kirchditmold  
**KAMMERORCHESTERKONZERT**

**Kammerorchester Louis Spohr**

Felix Mendelssohn Bartholdy  
 (1809–1847)

*Oktett für Streicher Es-Dur op. 20*  
 (1825)

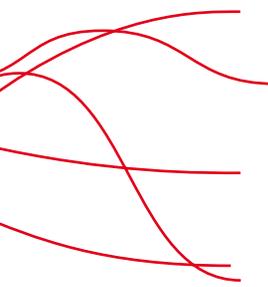
Louis Spohr (1784–1859)  
*Doppelquartett e-Moll op.87*  
 (1832/33)

Bearbeitung für Kammerorchester

Karten 25 | 20 €

Einführung 19.00  
 Ev. Kirche Kirchditmold

Der erst sechzehnjährige **Felix Mendelssohn Bartholdy** schuf mit seinem Oktett eines der eindrucksvollsten Kammermusikwerke überhaupt. Die Komposition für acht Streicher gelang ohne ein Vorbild in dieser ungewöhnlichen Besetzung, die nach Mendelssohns großem Wurf des Öfteren von anderen Komponisten übernommen wurde. Niemand vermochte allerdings diesem Meisterwerk eine vergleichbare Komposition an die Seite zu stellen. Spohr dagegen gelang es in seinen Doppelquartetten, klassische Form mit neuem Ausdruck und instrumentalen Farben zu füllen: Dies kommt besonders in der Kammerorchester-Fassung zur Geltung.



Kammerorchester Louis Spohr

Fr. | 15. Nov. 2013 | 19.00  
 Musikakademie Kassel  
**GESANGSWETTBEWERB  
 „STIMME PLUS“**

Öffentliches Finale des Wettbewerbs  
 für Stimme und ein anderes  
 Instrument „Stimme plus“

Karten 10 €

Von der Aufnahmeprüfung bis zum Probespiel um einen Orchesterplatz: Gerade Musiker müssen in Konkurrenzsituationen ihr Können unter Beweis stellen. Um Studierende der Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spohr“ auf diese typische Erfahrung vorzubereiten, richten die Kasseler Musiktage in diesem Jahr zusammen mit dem Förderverein Loge PEREDUR e. V. den Wettbewerb „Stimme plus“ aus. Das Spiel im Ensemble ist dabei ebenso gefragt wie die Entdeckung eher unbekannter Musik.

Mit mindestens zwei Werken des Kasseler Komponisten Louis Spohr für Stimme und ein anderes Instrument präsentieren sich die Teilnehmer vor einer professionellen Jury. Das öffentliche Finale verspricht schließlich doppelt spannend zu werden: Denn zusätzlich zur Juryentscheidung ist hier auch das Publikum gefragt, die besten jungen Talente mit einem Preis zu ehren.

In Kooperation mit der Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spohr“ und dem Förderverein Loge PEREDUR e. V.





Reinhard Ardelt

Sa. | 16. Nov. 2013 | 20.00  
Martinskirche

**ORGELKONZERT**

**Reinhard Ardelt** Orgel

Johann Sebastian Bach (1685–1750)  
*Präludium und Fuge G-Dur BWV 541*

Heinrich Nikolaus Gerber  
(1702–1775)  
*Vier Inventionen*

Ernst Krenek (1900–1991)  
*Sonate für Orgel*

Johann Steffens (1559/60–1616)  
*Fantasia in a*

Jean Langlais (1907–1991)  
*Thème et Variations*

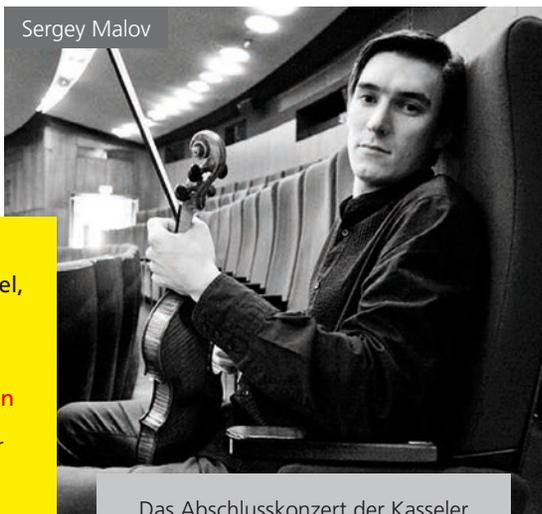
Joseph Gabriel Rheinberger  
(1839–1901)  
*Sonate Nr.4 a-Moll*

Karten 15 €

Reinhard Ardelt lehrt an der Musikakademie Kassel, unterrichtet zusätzlich Musiktheorie und Gehörbildung an der Hochschule für Musik Saar (Saarbrücken) und freiberuflich Orgelliteraturspiel und -Improvisation. Letzterem gilt seine besondere Aufmerksamkeit, da sich damit seine künstlerischen, musiktheoretischen und pädagogischen Interessen eng miteinander verbinden lassen. Sein Konzert bietet ein facettenreiches Programm vom Frühbarock bis zur klassischen Moderne.



Sergey Malov



So. | 17. Nov. 2013 | 18.00  
Kongress Palais Stadthalle Kassel,  
Blauer Saal

## ABSCHLUSSKONZERT

Akademie für Alte Musik Berlin

Georg Kallweit Konzertmeister  
und Leitung

Sergey Malov Violoncello  
da spalla / Violine

Charles Avison (1709–1770)  
*Concerto grosso Nr.5 d-Moll*  
(nach Domenico Scarlatti) für Streicher  
und Basso continuo

Leonardo Leo (1694–1744)  
*Sinfonia Concertata für Violoncello  
und Streicher c-Moll*

*Concerto Nr.1 für Violoncello  
D-Dur (L 10)*

Johann Sebastian Bach  
(1685–1750)  
*Brandenburgisches Konzert Nr. 3  
G-Dur BWV 1048*

*Orchester-Suite Nr. 2 h-Moll  
BWV 1067*

Giuseppe Tartini (1692–1770)  
*Konzert für Violine, Streicher und  
Basso continuo B-Dur, D 117*  
(„La Serenissima“)

Karten 30 | 25 | 20 €

Einführung 17.00 Stadthalle,  
Gesellschaftssaal

Das Abschlusskonzert der Kasseler Musiktage gestaltet in diesem Jahr ein Ensemble, das zur absoluten Weltspitze der Kammerorchester gehört.

Die Akademie für Alte Musik Berlin (kurz Akamus) feierte 2012 ihr 30-jähriges Bestehen. 1982 in Berlin gegründet, kann Akamus heute auf eine beispiellose Erfolgsgeschichte verweisen.

Das Programm bietet hochvirtuose Solo- und Orchesterliteratur der Barockzeit, mit besonderem Blick auf Italien, ein Land, das im 18. Jahrhundert so bedeutend für die Entwicklung der Streichinstrumente und ihrer Literatur war.

VERGANGENE WELTEN – UNVERGÄNGLICH



GERHARD-FIESELER-STIFTUNG



Bei folgenden Konzerten wird  
eine Kinderbetreuung angeboten:

Do., 31.10.2013, 19.00 Uhr,  
Martinskirche

**Eröffnungskonzert**

Fr., 1.11.2013, 20.00 Uhr,  
Kulturnbahnhof Kassel,  
Südflügel

**Märchen und Musik**

So., 3.11.2013, 17.00 Uhr,  
Martinskirche

**Oratorium Die letzten Dinge**

So., 10.11.2013, 18.00 Uhr,  
Staatstheater Kassel, Opernhaus

**Abschlusspräsentation  
Kreativwettbewerb**

So., 17.11.2013, 18.00 Uhr,  
Kongress Palais Kassel Stadthalle,  
Blauer Saal

**Abschlusskonzert**

**Bringen Sie Ihre Kinder doch  
einfach mit ins Konzert!**

Lassen Sie Ihre Kinder am Konzert  
teilhaben, solange sie wollen!  
Anschließend gibt es ein Alternativ-  
programm: Ihre Kinder können  
entweder spielen, basteln, zuhören,  
schlafen, träumen, essen, trinken,  
nichts tun oder mitmachen:

Spielerische Begegnungen mit dem  
Thema Musik

Kinderlieder und Mitmachgeschichten  
mit Ohrwurmgarantie

Bodypercussion, Klanghölzer  
und andere Instrumente

Und vieles mehr...

**Betreuung und Eintritt für das  
Konzert sind für die Kinder gratis.**

Anmeldung über unsere Tickethotline:  
**0561 316 450-0**

Das Projekt „Große Kunst für Kleine“  
wird ermöglicht von

## Spielorte

### Friedenskirche Kassel

Friedrich-Ebert-Straße/  
Ecke Elfbuchenstraße, 34119 Kassel

### Evangelische Kirche Kirchditmold

Schanzenstr. 1A, 34130 Kassel

### Kongress Palais Kassel Stadthalle, Blauer Saal

Holger-Börner-Platz 1, 34119 Kassel

### Kulturbahnhof Kassel, Südflügel

Franz-Ulrich-Str. 6, 34117 Kassel

### Martinskirche

Martinsplatz, 34117 Kassel

### Musikakademie Kassel

Karlsplatz 7, 34117 Kassel

### Staatstheater Kassel, Opernhaus

Friedrichsplatz 15, 34117 Kassel

### Ständesaal des Landeswohl- fahrtsverbandes Hessen

Ständeplatz 6–10, 34117 Kassel

## Vorverkaufsstellen

### Kasseler Musiktage e. V.

Heinrich-Schütz-Allee 35, 34131 Kassel  
Tel. 0561 316 450-0  
vorverkauf@kasseler-musiktage.de

### Öffnungszeiten

Mo.–Fr. 11.00–16.00 Uhr

### Online

[www.kasseler-musiktage.de](http://www.kasseler-musiktage.de)

### HNA Kartenservice

Kurfürstengalerie, 34117 Kassel  
Tel. 0561 203 204

### Musikhaus Bauer und Hieber

(bei Eichler) Ständeplatz 13  
34117 Kassel  
Tel. 0561 918 88 61

### KULTURpunkt

Friedrich-Ebert-Str. 42, 34117 Kassel  
Tel. 0561 148 95

## Kartenverkauf

Der öffentliche Kartenverkauf  
beginnt am 2. September 2013

Die Kartenpreise verstehen sich inkl.  
Vorverkaufs- und Ticketsystemgebühr.

Für Porto und Verwaltung wird  
eine Bearbeitungsgebühr von 4 €  
berechnet. Grundsätzlich werden  
keine Karten zurückgenommen.

Besetzungs- und Programmänderun-  
gen berechtigen nicht zur Rückgabe  
der Konzertkarten. Es gelten unsere  
Geschäftsbedingungen.

### Zimmervermittlung

### Kassel Marketing GmbH

Tourist Information Kassel  
Tel. 0561 340 54 oder  
Tel. 0561 707 707

Eintrittskarten sind auch bei allen an  
Reservix angeschlossenen Vorverkaufs-  
stellen in Deutschland erhältlich.

### Abendkasse

Die Abendkasse öffnet eine Stunde  
vor Veranstaltungsbeginn.



KASSELER MUSIKTAGE

### Ermäßigungen

Freier Eintritt für Kinder bis 14 Jahre

Sonderpreis für Schüler, Studenten,  
Freiwilligendienstleistende und  
Auszubildende (bis 26 J.): 5 €,  
gefördert von der Kasseler Sparkasse



Arbeitssuchende und Schwer-  
behinderte (ab 80%) erhalten eine  
Ermäßigung in Höhe von 5 € auf den  
Kartenpreis

50% Ermäßigung auf den  
Kartenpreis mit der Kasseler  
Musik-Card 2013

Mit der Kasseler Musik-Card 2013 zum  
Preis von 40 € (ermäßigt 30 €) erhalten  
Sie 50% Ermäßigung auf je ein Ticket  
pro Veranstaltung der Kasseler Musik-  
tage 2013. Sie ist personengebunden,  
nicht übertragbar und nicht mit wei-  
teren Ermäßigungen kombinierbar.

Einen Nachweis über die Berechtigung  
zur Inanspruchnahme einer jeweiligen  
Ermäßigung bitten wir an der Einlass-  
kontrolle bereit zu halten.

### Impressum

#### Veranstalter

Kasseler Musiktage e. V.  
in Verbindung mit dem Hessischen  
Rundfunk

#### Bankverbindung

Kasseler Musiktage e. V.  
Kto. 114 90 70  
BLZ 520 503 53

#### Vorstand

Ernst Wittekindt  
Prof. h.c. Barbara Scheuch-Vötterle  
Patrik Ringborg  
Prof. Dr. Uwe Lauerwald  
Jochen Johannink

#### Künstlerischer Leiter

Dr. Dieter Rexroth

#### Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Christoph Schluckwerder

#### Dramaturgische Assistenz, Redaktion, Verwaltung

Dr. Christiana Nobach  
Felix Werthschulte

#### FSJ Kultur, Praktikum

Juana Nelle  
Johanna Römer

#### Graphik-Design

+CHRISTOWZIKSCHEUCHDESIGN  
[www.christowzikscheuch.de](http://www.christowzikscheuch.de)

#### Skizze Keyvisual

Patricia Kopatchinskaja

Redaktionsschluss: 3.9.2013  
Programmänderungen vorbehalten.  
Ton- und Filmaufnahmen sind  
untersagt.

ERMÄSSIGUNGEN, IMPRESSUM

# WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERERN UND SPONSOREN

**B | BRAUN**  
SHARING EXPERTISE

HESSEN  
Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst

**Kasseler  
Sparkasse**

**Kasseler Sparkasse**  
Kulturstiftung

**SMA**  
SOLAR TECHNOLOGY

FÖRDERVEREIN R. D. e.V.

**k+s**  
Wachstum erleben.

Prof. Dr. Ludwieg + Sothen  
Architekten

Kassel documenta Stadt

landgrafm<sup>ORITZ</sup>stiftung

EVANGELISCHER  
STADTKIRCHENKREIS KASSEL

GERHARD-FIESELER-STIFTUNG

Mercedes-Benz  
Niederlassung Kassel/Göttingen

ernst von siemens  
musikstiftung

H  
H. Böttger

Städtische Werke  
Aktiengesellschaft

Sparkassen-Kulturstiftung  
Hessen-Thüringen

Kasseler  
Gross-  
Auslieferung

BÄRENREITER

Sparkassen  
Versicherung

ANP  
ARCHITEXTUR UND PLANUNGSGESSELLSCHAFT mbH

walther  
hellwagen | stiftung  
kassel

OTLG  
OBERLEITER GROUP

VW

AXEL  
BERGMANN  
STIFTUNG

L  
A B  
Immunolab GmbH

Kreissparkasse  
Schwalm-Eder

HHS  
HEINRICH-HEIDER-SCHLEIF  
ANFABRIK

ALKOR  
ERITEN

FIRORE-Edition

STARTS  
THEATER  
KASSEL

LWVHessen

Logo

Medienpartner:

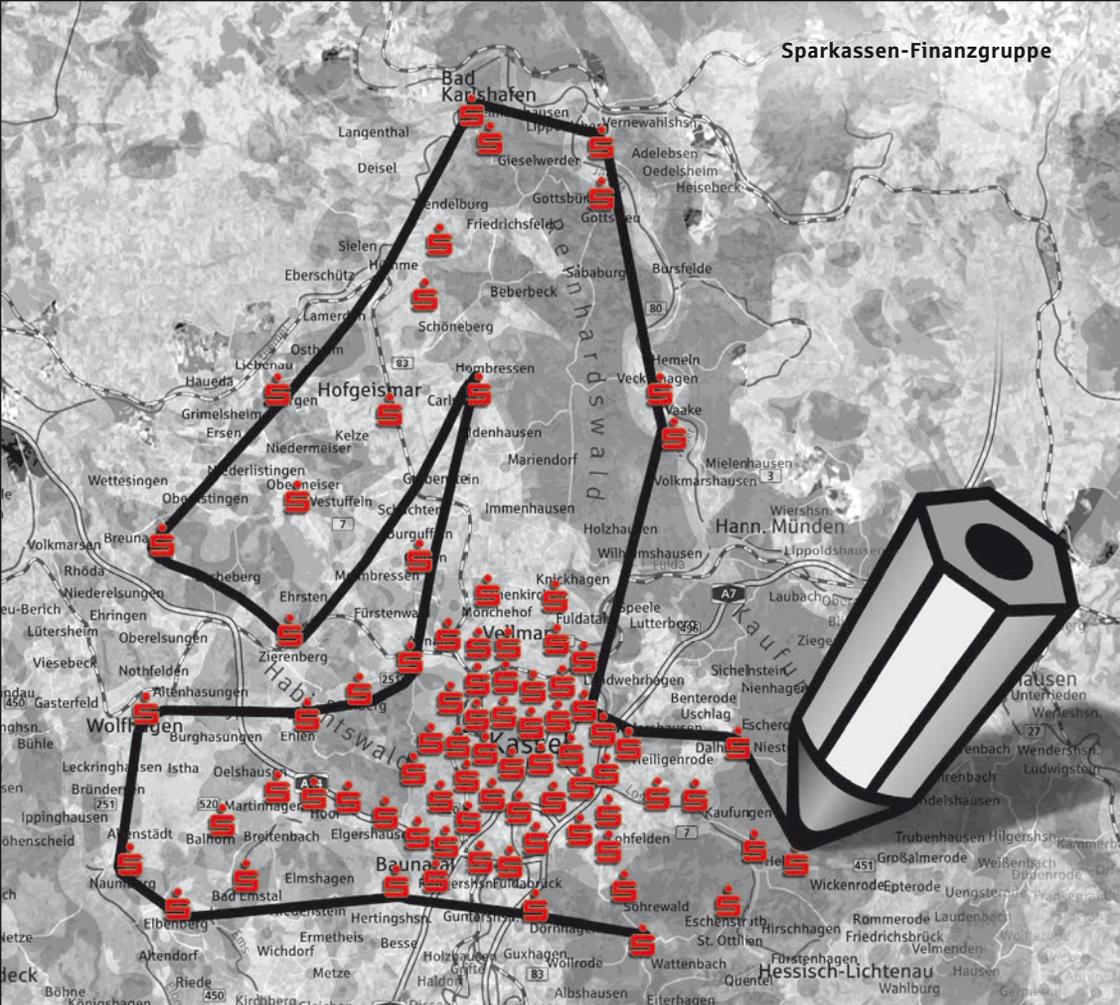
hr2  
kultur

HNA

sowie dem  
Freundeskreis der  
Kasseler Musiktage

**Bildnachweis:** S. 3 Dieter Rexroth: Kai Bienert | S. 6 Junge Deutsche Philharmonie: Achim Reissner | S. 7 Dietrich Mattausch: Thomas Meyer; Aziza Sadikova: MnkyBizz; Jelena Dabic: Marcio Schuster | S. 9 Frieder Bernius: Gudrun Bublitz; Deutsche Kammerphilharmonie Bremen: Eberhard Hirsch | S. 10 Doriana Tschakarowa, Judith und Felicitas Erb: Winfried Erb | S. 11 Szymanowski Quartet: Marco Borggreve | S. 13 Ana Maria Labin: Trevor Goldstein | S. 13 Jens Fuhr: Anni Jurcec | S. 14 Ernst Krenek: Foto Gessner | S. 16 Logo Kreativwettbewerb: Alx, Fotolia.com | S. 17 delian::quartet: Julien Mignot | S. 18 Doric String Quartet: George Garnier | S. 20 Kammerorchester Louis Spohr: Johanna Leistner | S. 23 Sergey Malov: Julia Wesely

FÖRDERER UND SPONSOREN



# Meine Nummer 1!

[www.kasseler-sparkasse.de](http://www.kasseler-sparkasse.de)



Mehr unter [www.kasseler-sparkasse.de](http://www.kasseler-sparkasse.de), in unseren 84 Geschäftsstellen oder unter 0561.7124 56789.  
**Meine Nr. 1.**